

Protokoll der Juso-HSG-Sitzung am 10.2.2014

Anwesende: Daniel, Swantje, Anna, Phil, Charlotte, Peter, Paul, Max, Benjamin, Lennart, Jens (Gast), Jakob, Judith, Thalke, Kathi, Nils,

Protokoll: Kai

Sitzungsleitung: Swantje, während der Wahl: Jens

TOP 0: Kurze Vorstellungsrunde

TOP 1: Sprecher*innen-Wahl

- Anna, Swantje, Nils, Peter stellen sich für das Sprecher*innen-Amt vor. Frage, warum Kai nicht mehr antritt. Der möchte sich mehr seinem Studium widmen.
- Kai stellt Rechenschaftsbericht vor. Keine Nachfragen zum Bericht. Jens Papencordt findet ihn etwas defizitorientiert. Anna findet, dass wir das doch ganz gut gemacht haben.
- Jakob stellt Antrag auf Entlastung: 3 Enthaltungen, sonst Ja-Stimmen.
- Nils stellt Kassenbericht vor. Kai stellt Antrag auf Entlastung. Einstimmig, 1 Enthaltung.
- Daniel wird als Kassenwart vorgeschlagen. Daniel wird bei einer Enthaltung gewählt.

TOP 2: BVS-Liste

- Julian (Zimmer) stellt Universitätswahl vor (Historie und so weiter).
- Neuer Plan 2014: BVS-Listen aufstellen, auf die alle drauf können. Die müssen sich an die Beschlüsse des StuRa halten. Basisdemokratie, Konsens und so.
- Charlotte fragt, ob auch RCDS/LHG und andere schon angefragt wurden. Wie würden die Listenplatzierung ausgehandelt werden? RCDS sagt nö, LHG lässt sich alles offen, Linke hat sich dazu noch nichts gedacht, CampusGrün wahrscheinlich ja.
- man muss weniger Geld ausgeben. Aber dann muss StuRa auch Wahl sein.
- Voraufstellen der Listen hat Klügel-Aspekt. Keine wirkliche Wahlmöglichkeit, weil es keine Alternative gibt.
- Jusos sind in der Historie der gemeinsamen Listen immer runtergewählt worden.
- Zur Wahlkampfgestaltung: Unser Vorschlag wird aufgegriffen, es soll einzelne Stellwände geben
- Es wird meistens nicht unterschiedlich abgestimmt. Aber: Präsentation macht den Unterschied. Im StuRa ist die Situation für uns aber noch scheiße. Wo ist unsere Daseinsberechtigung, wenn wir nicht mehr gesondert zu Wahlen antreten? Wir hatten immer gute Leute im Senat, starke Persönlichkeiten. Man kann Leute aus der Gruppe an der ganzen Arbeit beteiligen. Wichtiger Teil unseres Tuns würde wegfallen. Wenn Liste nicht klappt, wäre unser Platz weg, für ein Jahr.
- Diese Gruppe lebt von engagierten Menschen in Gremien. Senat hat die größte Gestaltungsmöglichkeit. Man hat das Gefühl, mehr machen zu können, als im StuRa. Man läuft

immer Gefahr, nicht gewählt zu werden. Imperatives Mandat. Feminismus weg, Quote weg, was machen wir denn dann? Inhalte können zu schnell verloren gehen.

- Sorge vor der Entpolitisierung: Sinkende Wahlbeteiligung wird weitergehen.
- Sorge: Verwirrung bei Wähler*innen, was sie dann nun wählen müssen.
- Um gemeinsame Inhalte durchzusetzen braucht es keine gemeinsame Liste (siehe im Moment).

Julian und Rebecca verlassen den Raum.

- Zwei Wahlen innerhalb von zwei Monaten: Zu wenig Interesse. Vermengung von unterschiedlichen Ebenen.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste – Abgelehnt

Wird heute abgestimmt? - Mehrheit dafür

- Debatte zur Position zum StuRa noch nicht abgeschlossen
- In Zukunft sollte Wahl wieder gleichzeitig stattfinden können, weil Wahlordnung dann steht und Senatswahlen wieder später sind.
- Bestes Angebot von BVS aller Zeiten. Aber trotzdem blöd, solange es im StuRa keine Möglichkeiten gibt.
- Sollte Senat nicht mal vom Legislativorgan gewählt werden? Wurde nicht mehr auf Landesebene weiterverfolgt

Soll Versuch unternommen werden, eine Listenfindung mit BVS zu machen?

Dafür: 5

Dagegen: 12

Enthaltungen: 2

Es wird keine Listenfindung geben. Wir werden dazu eine ausführliche Stellungnahme verfassen und diese dann an geeignetem Ort vorbringen. Davor sehen wir von einer Beantwortung von Fragen ab.

GO-Antrag: Vertagung von: TOP3: Berichte (da Bericht LA Jusos). TOP4: Stura (b) Besprechung Anträge) TOP5: Veranstaltungen. Keine Gegenrede.

TOP 3: Berichte

- a) Gleichstellungskommission
Ethnische Herkunft/Migration– alles weitere im StuRa-Protokoll
- b) Senat
Schiewer wurde wiedergewählt. Zivilklausel angenommen.

TOP4: StuRa

Nils stellt kurz vor. Sagt wie er abstimmt und was letzte Woche lief.

TOP6: Sonstiges

Sitzungsturnus: Ab nächste Woche alle zwei Wochen.